

ZWEI WELTEN *vereint*

Sie verzweifelte an seinem Verhalten. Er verstand nicht, weshalb sie litt. Bis er die Diagnose erhielt: Asperger, eine Form von Autismus. Heute machen **KATRIN UND GAVIN BENTLEY** Paaren in derselben Lage Mut.

Text Gabriela Meile Fotos Nathalie Bissig

Gavin öffnet die Tür mit nacktem Oberkörper. Er hat sich soeben auf dem Balkon gesonnt. In der Wohnung im bernischen Thun streift er ein T-Shirt über und sagt: «Dann tu ich jetzt einmal so, als wäre ich normal.» Seine Frau Katrin kommt hinzu, lacht und fragt: «Was ist schon normal?» Gavin zuckt mit den Schultern und antwortet: «Vielleicht, sich anzuziehen, wenn Besuch da ist.»

Der Australier Gavin Bentley ist 48, Ehemann, Vater zweier Kinder, hat an der Börse Millionen erwirtschaftet und: Er weiss seit elf Jahren, dass er das Asperger-

DAS ASPERGER-SYNDROM

Das erste Mal über das Syndrom berichtete der Arzt Hans Asperger 1943. Die Entwicklungsstörung ist eine abgeschwächte Form von Autismus mit unklaren Ursachen. Symptome sind: Schwierigkeiten im sozialen Umgang und in der Kommunikation, etwa fehlende Empathie, ein wortwörtliches Sprachverständnis, Perfektionismus, ein Bedürfnis nach Routine. Asperger haben oft Wutanfälle oder Depressionen. Von einer autistischen Störung sind hierzulande gemäss dem Verein «Autismus deutsche Schweiz» etwa 50 000 Menschen betroffen, etwa 7500 haben die Diagnose Asperger-Syndrom.

Syndrom hat, eine abgeschwächte Form der Entwicklungsstörung Autismus. Davor ist ihm nicht klar gewesen, dass er anders funktioniert als die meisten. Er verstand die Welt und die Menschen oft nicht – ihre Unordnung, Ineffizienz, Gefühle, Gestik, Mimik. Und die Welt begriff Gavin nicht – sein Bedürfnis nach Routine, Ruhe, Regeln.

Doch Gavin hat in Katrin eine Übersetzerin gefunden. Sie gibt ihm Zeichen, sollte er sich nicht so verhalten, wie die Gesellschaft es erwartet. Und der Gesellschaft erklärt sie, warum Gavin ist, wie er ist. In ihrem Buch «Allein zu zweit – Mein Mann, das Asperger-Syndrom und ich» erläutert die Thunerin Katrin Bentley-Widmer, 55, dass Asperger eine andere Wahrnehmung haben als gewöhnliche Menschen. «Die Symptome kommen vor allem im sozialen Umgang und in der Kommunikation zum Ausdruck», erklärt sie. Den meisten Aspergern mangelt es an Einfühlungsvermögen, oft führen sie sich unpassend auf, haben Wutausbrüche und sind Perfektionisten. Hinzu kommt ein Verstand, der sich ständig mit der Umwelt beschäftigt. «Asperger speichern problemlos Fakten», sagt Katrin Bentley. Viele seien erfolgreich auf ihren Fachgebieten – Gavin etwa kennt sich in der Wirtschaft und an der Börse dermassen gut aus, dass er reich wurde. «Doch die Gefühlswelt ist ihnen ein Rätsel.»

Katrin liess sich nach Gavins Diagnose zur psychologischen Beraterin ausbilden

und begleitet seither Paare, die in derselben Situation sind wie Gavin und sie. Sie leitet Kurse in Australien und der Schweiz. Gavin legt in Interviews seine Art dar, die Welt wahrzunehmen. «Wir wollen das Verständnis fördern für Menschen mit Asperger-Syndrom», sagen die beiden.

Schmerzhaftes Wahrheiten

Bevor Gavin 2004 die Asperger-Diagnose erhielt, litt Katrin manches Mal an seinem Benehmen. Es war ihr rätselhaft, hin und wieder peinlich. Dann etwa, wenn er Gäste halb nackt begrüsst oder ihnen sagte, sie seien zu dick. Am schlimmsten waren aber seine Stimmungsschwankungen: In einem Moment rastete er aus, weil Katrin die Wasserflasche nicht richtig zugschraubt hatte. Im nächsten war er fröhlich, drehte ein Liebeslied im Radio lauter und sagte ihr, der Text drücke aus, was er für sie empfinde. Über Probleme sprach er nicht. Katrin verzweifelte fast. «Während der ersten 17 Jahre unserer Ehe hatte ich nie die Chance, meinen Mann richtig kennenzulernen», sagt sie.

Gavin Bentley erlebte diese Zeit anders. Offene Wasserflaschen, Geräusche, Katrins Bedürfnis nach Nähe, «alles Stressauslöser». Also habe er sich aufgeregt und sich zurückgezogen. Sagte er einer Bekannten, sie sei zu dick, dann, weil es stimmte. Asperger neigen dazu, Wahrheiten auszusprechen, so schmerzhaft sie sein mögen. Heute ist Gavin weniger direkt. Er hat ➤➤

«Menschen mit Asperger-Syndrom speichern problemlos Fakten. Doch die Gefühlswelt ist ihnen ein Rätsel.»

Katrin Bentley über Gavins Entwicklungsstörung

Sie haben gelernt, einander zu verstehen: Katrin und Gavin Bentley am Thunersee, Katrins alter Heimat.

LESERANGEBOT

Das Buch «Allein zu zweit» – jetzt bestellen!

Als Leserin und Leser der «Schweizer Familie» erhalten Sie das Buch zum Preis von **27.90 statt 36.90 Franken.**



«Allein zu zweit», von Katrin Bentley, 224 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Wörterseh Verlag.

Als Katrin 1987 nach Australien reiste, traf sie dort Gavin, die Liebe ihres Lebens. Wenig später machte er ihr einen Heiratsantrag, den sie bedenkenlos annahm. Aber die emotionale Unbeholfenheit ihres Mannes, die sich bald schon zeigte, machte ihr schwer zu schaffen. Als die Diagnose Asperger-Syndrom endlich gestellt war, wurde vieles leichter.

BITTE SENDEN SIE DEN TALON AN: Wörterseh Verlag, «Schweizer Familie»-Aktion, Im Langstück 14, 8044 Gockhausen
Internetbestellung via www.schweizerfamilie.ch/leserangebote

Bestelltalon

_____ Anzahl Exemplare «Allein zu zweit»
à 27.90 statt 36.90 Franken
(inkl. MwSt., Porto und Verpackung)

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Datum/Unterschrift

«Liebe ist nicht messbar. Doch Treue, Loyalität, Hingabe – diese Attribute kann man prüfen.»

Gavin Bentley über sein Empfinden für Katrin

gelernt, mit seinem Umfeld umzugehen. «Ich folge seltener meinem Instinkt, überlege öfter, wie ich agieren soll.» Er sitzt mit Katrin im Lieblingsrestaurant in Thun. Hierhin kommt das Paar, das seit 27 Jahren im australischen Brisbane lebt, immer wieder, wenn es wie jetzt für einige Monate die Thuner Wohnung bezieht. Er reist ein Zuckersäcklein auf und leert den Inhalt in seinen Mund. «Mein Hirn arbeitet ständig. Es muss gefüttert werden.»

Aufgeben kam nicht in Frage

Begegnet sind sich Gavin und Katrin 1987 in einer australischen Jugendherberge. Er war auf dem Rückweg von einer Schaf-farm, wo er als Gehilfe gearbeitet hatte. Sie gönnte sich eine dreimonatige Auszeit von ihrem Beruf als Primarlehrerin. In der letzten Woche vor ihrer Abreise verliebte sich Katrin in den sieben Jahre jüngeren Mann.

Verliebt, Liebe. Mit diesen Gefühlen kann Gavin Bentley nichts anfangen. «Liebe ist nicht messbar und somit ein leeres Wort», sagt er. «Treue, Rechtschaffenheit, Loyalität, Ehrlichkeit, Hingabe – diese Attribute kann man prüfen.»

Solche Eigenschaften gefielen ihm auch an Katrin. Sie war hübsch und hatte dieselben Lebensziele wie er: heiraten, ein Haus besitzen, eine Familie gründen, zusammen alt werden. Gavin entschied, dass sie die Richtige ist für ihn. Als sie wieder in der Schweiz war, schickte er ihr Briefe, und bald einmal stand darin, er habe genug gespart, um für drei Monate bei ihr zu sein. Zehn Wochen nach ihrem ersten Treffen besuchte er sie, sie machten Ferien auf Korsika. Dort fiel Katrin zum ersten Mal auf, dass Gavin nicht wie andere ist.

Im Thuner Restaurant betrachtet er die Tischdekoration, ein Wachtelei in einem Nest. Er drückt am winzigen Ei, bis es zerbricht, blickt auf und sagt: «Sorry, ich musste herausfinden, was es aushält – typisch für mich.»

Typisch ist auch sein Bedürfnis nach Sicherheit. Lläuft alles nach Plan, ist Gavin glücklich. Routine ist derart wichtig, dass er lediglich vier Menüs isst: montags und dienstags Schweinefleisch süssauer, mittwochs und donnerstags Phat Thai, freitags und samstags Thai Curry und sonntags Fisch mit Pommes frites. Ausnahmen macht er bei Einladungen oder in Restaurants. «Würde ich ständig Neues ausprobieren, wäre ich nur enttäuscht.»

Sogar verärgert war er, als er auf Korsika mit Katrin in einem italienischen Restaurant speisen wollte. Weil das Verhältnis von Käse und Schinken nicht stimmte, stürzte Gavin die Pizza mit dem Belag nach unten auf den Tisch und beschwerte sich beim Kellner über die «miserable Qualität». Der Vorfall war längst vergessen, als Gavin zwei Wochen später am Strand um Katrins Hand anhielt. «Ich folgte meinem Herzen», sagt sie.

Damals ahnte sie nicht, dass ihr eine schwierige Zeit bevorstehen würde. Noch im Oktober 1987 heirateten die beiden. Im Dezember wanderte sie in Gavins Heimat aus. Innerhalb eines knappen Jahres hatte Katrin die wichtigsten Entscheidungen ihres Lebens getroffen.

In Australien war sie meist allein, hatte Heimweh. Gavin arbeitete viel. Sein erstes Ziel – eine Frau finden – hatte er erreicht. Nun ging es an das zweite: Geld für ein eigenes Haus verdienen. Katrin gebar Gavin zwei Kinder: 1990 Marc und 1993 Nadia. Die Beziehung zwischen dem Paar blieb aber distanziert, für Katrin wurde sie manchmal unerträglich. Doch aufgeben kam für sie nicht in Frage. Sie wollte nicht aufhören, an die Liebe zu glauben und zu versuchen, diese aufrechtzuhalten.

Es war der Silvesterabend 2003, der Gavin zum Nachdenken brachte. Nach dem Essen hatte es sich die Familie auf dem Sofa gemütlich gemacht und wollte auf Mitternacht warten. Katrin ging auf die Toilette. Als sie zurückkehrte, war das Wohnzim-



Seit 27 Jahren verheiratet, Eltern zweier Kinder: Katrin, 55, und Gavin, 47.

mer leer. Gavin hatte die Kinder ins Bett geschickt, weil diese ihm zu laut waren, und sich dann schlafen gelegt. Katrin wollte wissen, was vorgefallen sei. Er drehte sich weg. Gavin überlegte, weshalb er handelte, wie er immer handelte, und er-

innerte sich an eine Geschichte über einen Autisten, die er einmal im Fernsehen gesehen hatte. Am Neujahrstag ging er zu Katrin und sagte: «Vielleicht bin ich Autist.» Katrin begann zu recherchieren. Sie fand heraus, dass die Anzeichen nicht für

Autismus, aber für das Asperger-Syndrom sprachen, und zeigte Gavin ein Buch mit Symptomen. Er sagte: «So bin ich.» Es folgten Abklärungen, Gespräche. Und nach 17 Jahren voller Unsicherheit lernte sich das Ehepaar Bentley kennen und verstehen. ●

ANZEIGE

CORNÈRCARD UND BRITISH AIRWAYS BRINGEN SIE PUNKT FÜR PUNKT WEITER.

Jeder Einsatz der neuen **British Airways Karten von Cornèrcard** zahlt sich in wertvollen **Avios** aus, die Sie für Flüge mit British Airways und allen weiteren weltweit führenden Airlines der **oneworld® Alliance** einsetzen können.



Jetzt beantragen unter cornercard.ch/bacards



cornèrcard